

Das 'Freedom Theatre'

aus Jenin zeigt
„Sho kman? Was noch?“

Das 'Freedom Theatre' liegt in dem rund 16.000 Bewohner zählenden Flüchtlingslager der ehemals Gartenstadt bekannten Stadt Jenin im Norden der israelisch besetzten Westbank. Das Flüchtlingslager existiert seit dem Jahr 1953. Die meisten der Flüchtlinge stammen aus der Karmel-Region bei Haifa.



Das 'Freedom Theatre' wurde 2006 von Juliano Mer-Khamis neu eröffnet, gewissermaßen in der Folge des 'Stone Theatre', das seine Mutter, Arna Mer-Khamis, zuvor in dem Lager aufgebaut hatte und das bei der israelischen Invasion im Jahr 2002 zerstört wurde. Neben einem vielfältigen Kulturprogramm bietet das 'Freedom Theatre' auch Zirkus-, Theater, Musik- und Computergruppen für Kinder und Jugendliche an.

Seit 2008 gehört auch die erste offiziell anerkannte palästinensische Theaterschule zum 'Freedom Theatre', in der internationale Theater- und Performancefachleute junge PalästinenserInnen ausbilden.

Die **Freiheit** stand und steht bei allen Aktivitäten des 'Freedom Theatre' im Vordergrund. Der arabisch/jüdische Gründer des Theaters, Juliano Mer-Khamis, kämpfte jedoch nicht nur für die Befreiung von der Besatzung. Er kämpfte auch für die Befreiung der Jugendlichen von den Fesseln der palästinensischen



Gesellschaft - den traditionellen Normen und Moralvorstellungen - womit er sich viele Feinde in Jenin machte.

Nachdem er sich weder von Drohungen noch von mehreren Anschlägen auf die Einrichtungen des 'Freedom Theatre' einschüchtern ließ, wurde **Juliano Mer-Khamis** im April 2011 vor dem Theater niedergeschossen. Der Täter und seine Hintermänner konnten bis heute nicht gefasst werden.

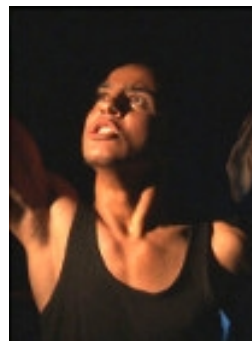
Die Leitung und die Unterstützer des 'Freedom Theatre' ließen sich von dieser Katastrophe jedoch wieder erwarten nicht unterkriegen. Dennoch wurde das 'Freedom Theatre' wenig später von neuen Attacken getroffen: Ende Juli **verhafteten** die Besatzer den Vorstandsvorsitzenden des Theaters, den Chef der Technik und im August auch einen der Schauspielerschüler, der 2009 zu Gast in Bonn war.

Die Verhafteten wurden weder eines Vergehens wegen angeklagt noch erhielten sie rechtlichen Beistand. Nach einer internationalen Kampagne und in Ermangelung irgendwelcher Beweise wurden sie jedoch nach einiger Zeit freigelassen.

In Anbetracht der dramatischen Entwicklung verwundert nicht, dass sich das Ensemble der Schauspielerschüler des 'Freedom Theatre' entschied ihrer Performance den Titel „Sho kman? - Was noch?“ zu geben.

In 'Sho kman? - Was noch?' zeigen die acht jungen Schauspielerschüler die palästinensische Realität mit den Augen derer, die während der zweiten Intifada aufwuchsen, die zu einer groß angelegten israelischen Invasion Jenins mit großflächigen Zerstörungen und vielen Toten führte.

Die Performance setzt auf intensive Körpersprache und zeigt ohne viele Worte, wie sich Besatzung und äußere Gewalt nach innen richten,



Freundschaften, die Familie, die Gesellschaft und den Staat zerstören. Ein grausamer, endloser Kreislauf aus Gefangenschaft und Unterdrückung aus dem es kein Entrinnen zu geben scheint.

„Sho kman?“ zeigt die Gewalt. Zeigt wie vermeintliche Autoritäten die Darsteller entzweien, korrumpieren und verspotten. Gezeigt wird auch das widersprüchliche Frauenbild: Auf Kopftücher reduzierte Frauen die dann zu Autoritäten werden, welche die Darsteller verführen und sie dann attackieren.

(Aufgrund der Ermordung Julianos und der damit einhergehenden Verunsicherung, haben zwei Frauen, die ursprünglich an der Tournee teilnehmen wollten, ihre Teilnahme abgesagt. Nach der Verhaftungswelle zog leider auch einer der Schauspielschüler seine Zusage zur Teilnahme an der Tournee zurück.)

Das Stück endet damit, dass die Darsteller auf der Stelle laufen, bevor sie umfallen – „wie Hamster auf dem Rad“, so einer der Regisseure.

Wenn Sie die Arbeit des IPK unterstützen möchten, bitten wir um Ihre Spende. Kontonummer: 2017332018: BLZ: 38060186 (VoBa Bonn Rhein-Sieg).

Für Spenden ab 100 EURO erhalten Sie am Jahresende unverlangt eine abzugsfähige Spendenbescheinigung.

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im Institut für Palästinakunde e.V.

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Email: _____

Tel./ Fax: _____

Monatsbeitrag:

- 10 EURO (für Personen)
- 20 EURO (für Institutionen)

(Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.)

Ort, Datum und Unterschrift:

Bitte abtrennen und einsenden an:

Institut für Palästinakunde e.V.
Richard Wagner Straße 10-12
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 18038637

Die Theaterschule des 'Freedom Theatre' aus Jenin zeigt: „Sho kman? - Was noch?“:
Wie ausbrechen aus dem endlosen Kreislauf der Gewalt? (Mit anschließender Diskussion.)

Ort: Theatersaal des LVR-Landesmuseum Bonn

Zeit: 2. Oktober 2011 (So.); 18:00 Uhr

Karten: 15,- EURO (12,- EURO ermäßigt)
Karten per Email (ticket@ipk-bonn.de) oder
im IPK-Büro (Tel. 0228/18038637).

Eine Veranstaltung des Bonner Instituts für Palästinakunde mit der UNESCO-KinderKulturKarawane.

Die Tour des 'Freedom Theatre' wird gefördert von:



Institut für Palästinakunde e.V.
www.ipk-bonn.de



The Freedom Theatre

„Was noch? Sho kman?“ Theater aus Palästina



"Sho kman? Was noch?" fragen sich die Schauspielschüler von Jenins 'Freedom Theatre'

Das Ensemble der Theaterschule des 'Freedom Theatre' aus Jenin gastiert am 2. Oktober 2011 im Bonner LandesMuseum.



Institut für Palästinakunde e.V.
www.ipk-bonn.de